

Intelligenz-

für die Oberamts-

Blatt

Bezirke

Nagold, Freudenstadt,

Nr. 32.



Horb und Herrenberg.

1833.

Dienstag,

23. April.

Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der F. W. Vischer'schen Buchdruckerei.

Verfügungen der Königlichen Bezirks-
Behörden.

Oberamtsgericht Freudenstadt.

Dornstetten, Gerichtsbezirks
Freudenstadt. [DiebstahlsAnzeige.] Am
Donnerstag den 21sten vorigen Monats
wurde dem Engelwirth, Jakob Kuoff
von Dornstetten, aus seinem Schlaf-
zimmer eine silberne RepetirUhr im
Werth von 30 fl. entwendet. Sämmt-
liche Gerichts- und Polizeistellen werden
nun ersucht, zu Entdeckung des bis
jetzt unbekanntem Thäters, so wie zu
Herbeischaffung der entwendeten Uhr mit-
zuwirken.

Beschreibung der Uhr.

Dieselbe ist in einem guten Zu-
stande, und hat ein schildkrötenes, wahr-
scheinlich nur hornenes, Gehäuse, das
mit einem silbernen Ring eingefaßt ist.
Am Rande hat dieser eine kleine Ver-
letzung.

Auf dem Werk der Uhr innen sind
die Buchstaben M. und L. angebracht,
das Zifferblatt hat römische Zahlen.
An der Uhr befindet sich eine doppelte
silberne PanzerKette, die oben und un-
ten an ein silbernes glattes Blättchen
befestigt ist, so wie in messingener Uhr-
schlüssel.

Wer den Thäter entdeckt, oder die
Herbeischaffung der Uhr bewirkt, erhält
von Kuoff eine Belohnung von 5 fl. 24 kr.

Freudenstadt den 17. April 1833.
K. Oberamtsgericht,
Steudel, pr. Aktuar.

Kameralamt Altenstaig.

Altenstaig. [FruchtVerkauf.]
Am Dienstag den 30sten dieses Monats
werden

Vormittags 11 Uhr
in der Kanzlei der unterzeichneten Stelle
an obllig gesunder und bestgereinigter
Frucht vom Jahr 1832,

2 Schfl. 4 Sri. Roggen und
37 — 2 — Dinkel
(auf dem Altenstaiger Kasten
liegend)

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf
gebracht; was unter dem Bemerken, daß
baare Bezahlung und baldige Ab-
fassung

die einzigen Bedingungen sind, welche
dem Letzteren zu Grunde gelegt werden,
hiedurch bekannt gemacht wird.

Den 18. April 1855.

K. Kameralamt.

Altenstaig. [Fruchtverkauf.] Die
unterzeichnete Stelle hat an ganz ge-
sunder, wohlgereinigter Frucht vom Jahr
1852

A) auf den Kästen zu Altenstaig
34 Schfl. 6 Sri. Gerste und
10 — 5 — Eintorn,

B) auf dem Kasten zu Rohrdorf
8 Schfl. 2 Sri. Gerste und
6 — 4 — Mühlkorn,

aus freier Hand ^{Sinn} verkaufen, und
bringt hiedurch mit dem Bemerken dieß
zur öffentlichen Kenntniß, daß täglich
die Vorräthe beaugenscheiniget und Käufe
mit ihr abgeschlossen werden können.

Den 15. April 1855.

K. Kameralamt.

Forstamt Altenstaig.

Altenstaig. [JagdVerpachtung.]
In Folge hberer Weisung wird die
unterzeichnete Stelle

Samstag den 27. April
Morgens 9 Uhr

in der hiesigen Forstamtskanzlei die
herrschaftliche Jagd im Revier Pfalz-
grafenweiler an den Meistbietenden ver-
pachten. Es werden hiemit die Liebha-

ber hiezu eingeladen und bemerkt, daß
der Jagdbezirk

7000 Morgen Waldungen,
5900 Morgen Felder

in sich faßt. — Der Revierförster zu
Pfalzgrafenweiler ist angewiesen, die Lieb-
haber über die Lage ic. des Jagdbezirks
in Kenntniß zu setzen.

Den 15. April 1855.

K. Forstamt.

Wildberg. [Warnung.] Bern-
hard Koller, Metzger, und Johann Georg
Schächinger, Sattler, hier, welche beiden
vor einigen Jahren vergantet worden,
haben seit einiger Zeit wieder Schulden
contrahirt, die sie weder jetzt, noch vor-
ausichtlich in der Folge bezahlen können.

In Gemäßheit oberamtsgerichtlichen
Auftrags vom 23. März d. J. wird
deswegen das Publikum gewarnt, mit
diesen beiden Personen Geschäfte abzu-
schließen, die Forderungen an sie nach
sich ziehen dürften; da man bei dem
einen wie dem andern eine Rechtshilfe
auf Befriedigung nicht gewähren kann.

Den 5. April 1855.

K. Amtsnotariat,

und

Stadtrath Wildberg.

Vdt. Amtsnotar,
Peter.

Lombach, Oberamts Freudenstadt.
[Mahlmühle, Güter- und FahrnißVer-
kauf, auch GläubigerAusruf.] Aus der
Verlassenschaft des verstorbenen Jakob
Schittenhelm, Müllers in Ursenthal,
Gemeindeverbands Lombach wird
am 3ten Mai dieß Jahrs

Vormittags 9 Uhr

die Liegenschaft, bestehend in einer Mahl-

mühle mit 2 Mahlgängen und einem Gerbgang im Ursenthal, einem Leibgedinghaus allda, 8 Morgen Aekern, 4 Morgen Wiesen, 1 Morgen Garten, sämmtlich bei der Mühle und deren Umgebung gelegen, in dem Wirthshause des Matthias Stein allda, und die Fahrniß, bestehend in Gold, Silber, viel Bettgewand und Leinwand, Küchengeschirr, allerlei Hausrath, Fuhrgeschirr, Vieh u. s. w.

am 22. dieß und die folgenden Tage in dem Mühlengebäude des Verstorbenen zu Ursenthal im öffentlichen Aufstreiche verkauft werden, wozu die Kaufs Liebhaber mit bekannten tüchtigen Bürgen oder obrigkeitlichen VermögensZeugnissen versehen, eingeladen werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an den Verstorbenen eine Forderung zu machen haben, hiemit aufgefordert, solche binnen 21 Tagen bei dem Waisengericht in Lombach einzureichen, widrigenfalls dieselben, insofern ihre Forderung nicht aus den Akten erhellt, bei der Verweisung unberücksichtigt bleiben.

Den 12. April 1855.

K. Gerichtsnotariat
und

Waisengericht,

Kanzleirath Klumpp.

Obert Halheim, Oberamts Nagold.
[Floßholzverkauf.] Die Gemeinde Oberthalheim wurde durch Finanzkammerliches Dekret vom 28. v. Mts. ermächtigt aus ihrer Communwaldung

100 Stämme Langholz
größter Qualität verkaufen zu dürfen. Behuf dessen wurde bereits dieß Holz vom Königl. Revierförster angeschlagen

und numerirt, und kann somit täglich beaugenscheiniget werden Zu diesem Verkauf welcher mittelst öffentlichen Aufstreichs geschehen wird, werden die Liebhaber eingeladen sich am

Montag den 29. d. Mts.

Vormittags 10 Uhr

auf allhiefigem Rathhaus einzufinden, wo das Nähere zuvor eröffnet werden wird. Die H. H. Ortsvorsteher bittet man höchlichst dieß den in ihren Orten sich befindenden Holzhändlern mittheilen zu wollen.

Den 19. April 1855.

Gemeinderath,
aus Auftrag
Schultheiß L u h.

Außeramtliche Gegenstände.

Nagold. [Geld auszuleihen.] Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gesetzliche zweifache Versicherung 200 fl. Pflugschaftsgeld, welche auf einen oder zwei Posten abgegeben werden, zum Ausleihen parat.

Den 18. April 1855.

Friedrich Müller,
Saisensieder.

Altenstaig. [Geld auszuleihen.] Bei Unterzeichnetem liegen gegen hinlängliche gesetzliche Versicherung 250 fl. Pflugschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Den 20. April 1855.

J. Schönhuth,
Canditor.

Nagold. [Blai-Anzeige.] Für die rühmlich bekannte Kirchheimer Blai- che übernehme ich auch in diesem Jahr die Besorgung von roher Leinwand, Garn

und Faden, und halte mich einer zahlreichen Aufgabe für dieselbe bestens empfohlen, deren pünktliche und schnelle Besorgung ich mir stets angelegen seyn lassen werde.

Den 10. April 1833.

Kaufmann Kappler.

Ueberberg, Oberamts Nagold. [Geld auszuleihen.] Bei Jakob Theurer liegen 60 fl. Pflegschaftsgeld gegen zweifache Versicherung zum Ausleihen parat.

Den 13. April 1833.

Schultheiß Erhardt.

Bohndorf. In Beziehung auf die Verkündungen, welche seit einiger Zeit über den Amtspfeger Schoffer in Nagold von Uebelwollenden — als von mir ausgegangen — verbreitet werden, und auch zu meinen Ohren gekommen sind, erkläre ich auf das Bestimmteste: daß ich Jeden der mich als Urheber oder auch nur als Theilnehmer jener Gerüchte bezeichnet, einen Lügner nenne, indem ich über den Amtspfeger Schoffer irgend etwas Nachtheiliges weder gesagt habe, noch sagen konnte.

Den 16. April 1833.

Schultheiß Hiller.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.

In Nagold,

den 20. April 1833.

Dinkel 1 Schfl.	5 fl. — fr.	4 fl. 50 fr.	4 fl. 36 fr.
Verkauft wurden:			60 Scheffel.
Haber —	5 fl. — fr.	4 fl. 45 fr.	— fl. — fr.
Verkauft wurden:			6 Scheffel.
Bersten —	8 fl. 16 fr.	8 fl. — fr.	7 fl. 28 fr.
Verkauft wurden:			8 Scheffel.
Roggen —	8 fl. 16 fr.	8 fl. 8 fr.	— fl. — fr.
Verkauft wurden:			4 Scheffel.

Fleisch-Preise.

Ochsenfleisch 1 Pfund	7 fr.
Rindfleisch 1 Pfund	6 fr.
Schweinefleisch mit Speck	9 fr.
— ohne —	8 fr.
Kalbsteisch 1 Pfund	6 fr.
Brod-Taxe.	
Kernenbrod 8 Pfund	20 fr.
1 Kreuzerweck schwer	8 1/2 Loth.

In Altensraig,

den 9. April 1833.

Dinkel 1 Schfl.	5 fl. 15 fr.	5 fl. — fr.	4 fl. 54 fr.
Haber 1 —	5 fl. 12 fr.	5 fl. — fr.	4 fl. 43 fr.
Kernen 1 Sri.	1 fl. 28 fr.	1 fl. 24 fr.	— fl. — fr.
Roggen —	1 fl. 8 fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Bersten —	1 fl. 4 fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.

Das Grab.

Ruhig ist des Todes Schlummer.
Und der Schoos der Erde kühl;
Da stört unsre Ruh kein Kummer,
Nicht der Leidenschaften Spiel;
Uns're Sorgen groß und klein
Schlummern alle mit uns ein.

Ueber unserm Hügel schwinget
Die Vergessenheit den Stab;
Und der Schmähsucht Stimme dringet
Nicht ins stille dunkle Grab.
Fehler die uns hier besiegt,
Werden dort nicht mehr gerägt.

Unsre Klagen, unsre Thränen
Werden ewig dann gesüllt;
Unsre Wünsche unser Sehnen
Alles, alles wird erfüllt.
Herzen, die schon heiß gewalt,
Liegen fühllos dann und kalt.

Läg auch meines, von den Sorgen
Dieses Lebens nicht empört,
In der Erde Schoos verborgen,
Wo nichts seinen Frieden stört.
Kühles Grab, o wann nimmst du
Mich in deine stille Ruh.